

# EduScanPro

## Hinweise zur Druck-Version

Nutzen sie den *EduScanPro* um ein konkretes, von Ihnen oder Ihrem Team entwickeltes Lernangebot zu überprüfen. Der *EduScanPro* ist als digitales Tool konzipiert, wir empfehlen daher die Nutzung der digitalen Version unter <https://weitergelernt.de/eduscanpro>.

Dieses PDF enthält die identischen Bausteine und Merkmale wie die digitale Version. Es kann beispielsweise für einen Einstieg ins Thema oder die persönliche Dokumentation verwendet werden. Die Bearbeitung des PDFs am Bildschirm ist nicht vorgesehen, eine automatische Auswertung über das PDF ist daher nicht möglich.

Der *EduScanPro* besteht aus drei Bereichen, die Sie individuell bewerten. Jedem Bereich sind mehrere Bausteine zugeordnet:

1. Didaktische Konzeption (7 Bausteine)
2. Rolle der Lehrenden und der Lernenden (2 Bausteine)
3. Information und Organisation des Lernangebotes (2 Bausteine).

### 1 Didaktische Konzeption

Reflexionsfragen für die Entwicklung: Wer? Was? Wie? Womit?

- Zielgruppe und Lernbedarf
- Lernziel und Lerninhalte
- Lernprozesse und Lernformen
- Lernumgebung
- Lernmaterialien & digitale Medien
- Erfolgsmessung
- Anerkennung & Zertifizierung

### 2 Rolle der Lehrenden und Lernenden

Reflexionsfragen zu Einstellungen und Kompetenzen

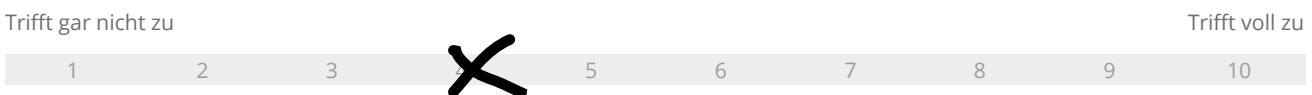
- Lernbegleitung
- Lernende

### 3 Information und Organisation

Reflexionsfragen zu Rahmenbedingungen

- Angebotsbeschreibung
- Ressourcen

Sie finden eine kurze einleitende Beschreibung des Bausteines bevor Sie Ihre aktuelle Praxis anhand von vier Merkmalen selbstständig einordnen. Sie können eine Zuordnung zwischen „trifft gar nicht zu“ bis „trifft voll zu“, bezogen auf Ihr Lernangebot, vornehmen. Markieren Sie die passende Stelle für jedes Merkmal auf dem Balken:



Weitere Informationen zur Nutzung des *EduScanPro* finden Sie hier:

<https://weitergelernt.de/digitale-lernangebote-checken-eduscanpro/#hinweise>



## Zielgruppe und Lernbedarf

In diesem Baustein steht die Charakterisierung der Zielgruppe des Lernangebots und die Ermittlung des Lernbedarfs im Fokus. Die Herausforderung besteht in der möglichst konkreten Beschreibung der Zielgruppenmerkmale, bevor die Begegnung mit den tatsächlichen Teilnehmenden überhaupt stattfindet. Das gilt auch für die Festlegung des Lernbedarfs, der von der Außenperspektive des Bildungspersonals nicht immer eindeutig sichtbar und einfach zu ermitteln ist.

### Bewertungskriterien

Die Zielgruppe kann anhand ausgewählter Merkmale beschrieben werden (z. B. soziodemografische Merkmale, Kompetenzen, Lernbedingungen, Verwertungsinteressen usw.).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Vorerfahrungen für das Lernen im digitalen Raum der Zielgruppe sind bekannt und wurden berücksichtigt (z. B. Medienkompetenz).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Vorerfahrungen der Zielgruppe mit selbstgesteuertem Lernen sind bekannt und wurden berücksichtigt.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Der Lernbedarf der Zielgruppe kann unter Berücksichtigung ausgewählter Merkmale beschrieben werden.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



## Lernziele und Lerninhalte

Mit der fertiggestellten Beschreibung der Zielgruppe und des Lernbedarfs folgt die Formulierung von Lernzielen und die Auswahl von geeigneten Lerninhalten. Lernziele beschreiben die gewünschten Lernergebnisse, die im Verlauf des Lernangebotes erreicht werden sollen. Sie dienen der zielgerichteten Planung und machen den Fortschritt und Lernerfolg der Teilnehmenden überprüfbar und messbarer. Sie strukturieren den Lernprozess und bieten den Teilnehmenden Orientierung auf ihrem Lernweg. Wichtig ist es, Lernziele eindeutig zu formulieren. Hierfür bieten sich Taxonomien als Unterstützung an. Eindeutig formulierte Lernziele schaffen den Rahmen für Lerninhalte und deren sinnvolle Aufbereitung und Reduktion. Im Ergebnis sollten die gewählten Lernziele und -inhalte eine explizite Antwort auf den vorher beschriebenen Lernbedarf geben und dabei auch weitere charakteristische Merkmale der Zielgruppe berücksichtigen.

### Bewertungskriterien

Die Lernziele sind bezogen auf den Lernbedarf und die Vorerfahrungen der Zielgruppe beschrieben (Grob-, Feinlernziele).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Lernziele sind eindeutig und kompetenzorientiert formuliert, z. B. unter Nutzung der Bloomschen Taxonomie.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Lerninhalte sind passend für die Zielgruppe und für das Erreichen der Lernziele gewählt.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Lerninhalte werden multimedial bereitgestellt und lassen eine Individualisierung durch die Lernenden zu.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



## Lernprozesse und Lernformen

Mit der Gestaltung der Lernprozesse (z. B. als didaktischer Dreischritt mit Einleitung, Erarbeitung und Sicherung) und der Wahl der Lernformen (z. B. selbstgesteuertes Lernen oder Erfahrungslernen im Kontext eines Praxisprojekts) wird dem Lernangebot ein geeigneter methodisch-didaktischer Rahmen gegeben. Im Einzelnen geht es um die didaktische Übersetzung der Lernziele und Lerninhalte in geeignete Arbeitsaufträge, die den Teilnehmenden dann Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und dem Erreichen ihrer Lernziele bieten. dabei auch weitere charakteristische Merkmale der Zielgruppe berücksichtigen.

### Bewertungskriterien

Der Lernprozess ist als Ermöglichungsrahmen angelegt und strukturiert, unter Beachtung der verfügbaren Zeit, Ressourcen und Anforderungen der Zielgruppe.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Lernformen sind so gewählt, dass sie den Lernprozess und die Erreichung der Lernziele unterstützen, z. B. projektbezogene / selbstgesteuerte Lernformen.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Methoden (Sozial- und Aktionsformen), die das selbstgesteuerte Lernen fördern und fordern, sind integriert.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Möglichkeiten zur Individualisierung des Lernprozesses durch die Teilnehmenden sind integriert (z. B. über Lernpfade).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



## Lernumgebung

Das Geschehen des Lernangebotes findet in einem räumlichen, zeitlichen und von anderen Bedingungen mitgestalteten Setting statt. Diese ausgewählten Gegebenheiten haben entscheidenden Einfluss auf das Lernen und auf das Begleiten durch Lehrende. Die digitale Umgebung sollte den methodisch-didaktischen Rahmen des Lernprozesses stützen und individuelles und kollaboratives Lernen ermöglichen.

### Bewertungskriterien

Die digitale Lernumgebung ist so gestaltet, dass sie den individuellen Lernprozess der Teilnehmenden unterstützt (z. B. durch intuitive Navigation, Info-, Hilfskästchen usw.).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die verschiedenen Lernphasen in unterschiedlichen Lernumgebungen (z.B. digital, analog, hybrid) sind methodisch didaktisch verknüpft.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die digitalen/hybriden Lern-und Arbeitsumgebungen werden für heterogene Teilnehmenden-Erfahrungen angeleitet und erlebbar gemacht (Stichwort: Online-Sozialisation).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Selbstlernphasen werden mit geeigneten Methoden und Formaten begleitet (z. B. Moderation, optionale Beratungstermine, Aufgaben zur digitalen Kollaboration).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



## Lernmaterialien und digitale Medien

In diesem Baustein geht es um die Unterstützung der Lernprozesse und Lernformen mit geeigneten digitalen Lernmaterialien, digitalen Medien und Geräten. Übergreifendes Ziel ist dabei den Teilnehmenden sowohl Individualisierung zu ermöglichen als auch die Teilnehmenden aktiv einzubinden und ihnen möglichst viel Raum zum selbstgesteuerten Tun und damit für die Entwicklung ihrer Kompetenzen zu geben.

### Bewertungskriterien

Geeignete digitale Anwendungen für das Erreichen der Lernziele sind unter Berücksichtigung der Zielgruppe ausgewählt.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Alle benötigten Lernressourcen sind zum Zeitpunkt der Umsetzung für alle Teilnehmenden kostenfrei zugänglich, aktuell und intakt.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die digitalen Lernmaterialien lassen eine Individualisierung zu und fördern die Interaktion, die Selbstgestaltung sowie die Motivation (z. B. durch Verfügbarkeit verschiedener Medien: Text, Audio, Video usw.).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Auswahl der (digitalen) Lernmaterialien und Medien berücksichtigt die vorhandene Ausstattung (Hard-/Software) und Zugangsmöglichkeiten auf Seiten der Teilnehmenden.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



## Monitoring und Erfolgsmessung

Im Rahmen dieses Bausteins geht es um die Frage, wie, wann und womit sich die Lernerfolge der Teilnehmenden überprüfen lassen. Der Lernerfolg bemisst sich einerseits aus den vorab gesetzten Lernzielen und den formulierten Lernergebnissen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht werden sollen. Dazu gehören der allgemeine Lernerfolg bei Abschluss des Lernangebotes, aber auch der individuelle Lernfortschritt im Verlauf. Dafür können z. B. genutzt werden: Kurzfeedbacks, Lerntagebücher, Wissensquiz etc.

### Bewertungskriterien

Ein Konzept und Instrumente zur Messung des Lernerfolgs sind vor Beginn des Lernangebotes erstellt.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Es gibt verschiedene inhalts- und handlungsbezogene (digitale) Möglichkeiten von Monitoring und Feedback.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Messung des Lernerfolgs wird durch die Lernbegleitung, die Lernenden-Gruppe und als (digitale) Selbstkontrolle berücksichtigt.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Es gibt Angebote zur individuellen Kompetenzeinschätzung für die Teilnehmenden (z. B. zu Beginn und am Ende des Lernangebotes).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



## Anerkennung und Zertifizierung

In diesem Baustein geht es um die geeignete Übersetzung der Ergebnisse aus dem Baustein „Monitoring und Erfolgsmessung“ und dort gewählter Instrumente, mit denen der Lernerfolg und die konkreten Lernergebnisse bescheinigt werden. Ein Nachweis (Zertifikat, Teilnahmebescheinigung, Badges) sollte alle wesentlichen Komponenten des Lernangebotes wie z. B. Lerninhalte, Methoden, Lernformen sowie die Eigenleistungen der Teilnehmenden inkl. der Lernergebnisse möglichst genau abbilden. Dazu zählen neben fachlichen auch personale Kompetenzen der Teilnehmenden.

### Bewertungskriterien

Der Nachweis beschreibt vollständig die relevanten Merkmale des Lernangebotes wie Umfang, Lerninhalte, Methoden, Lernformen usw.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Nachweisbeschreibung berücksichtigt auch die individuelle Entwicklung personaler Kompetenzen.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die individuell erreichten Lernergebnisse (Eigenleistung der Teilnehmenden) werden in geeigneter Form geprüft, beschrieben und berücksichtigt (z. B. Projektpräsentation).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Nachweise werden den Teilnehmenden als digitale Badges zur Verfügung gestellt (z. B. nach dem Open Badge Standard).

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



## 2 Rolle der Lehrenden und Lernenden \_ 1 / 2



### Lernbegleitung

Die neue Rolle der Lehrenden als Lernbegleitung zielt darauf ab, die Lernenden zu unterstützen, ihre Kompetenzen selbst zu entwickeln und zu erweitern. Denn nur im Selbsttun können Kompetenzen, insbesondere Selbst- und Sozialkompetenzen, erprobt und weiterentwickelt werden. Dabei geht es auch um die Förderung des Bewusstseins für die erhöhte Verantwortung für das eigene Lernen und den damit verbundenen Mehrwert, aber auch Herausforderungen. Digitale Medien werden von der Lernbegleitung bewusst ausgewählt und genutzt, um individualisierte Lernprozesse zu unterstützen.

#### Bewertungskriterien

Die Lernbegleitung legt den Fokus auf die Handlungsorientierung, indem sie Interaktion und Praxisbezug der Teilnehmenden fördert.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Lernbegleitung erläutert (digitale) Entscheidungs- und Handlungsräume für die Selbststeuerung und begleitet und moderiert bei Bedarf.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Lernbegleitung prüft im Verlauf, ob der gesetzte didaktisch-methodische Rahmen das (digitale) Lernen bestmöglich unterstützt.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Lernbegleitung kann digitale Ressourcen, Medien und Technologien für zeitgemäße digitale Lernangebote kompetent einsetzen.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

## 2 Rolle der Lehrenden und Lernenden \_ 2 / 2



### Lernende

Im Zuge des Wandels hin zu kompetenzorientierten Lernangeboten ändert sich auch die Rolle der Lernenden. In zeitgemäßen (digitalen) Lernangeboten rückt z. B. das Selbsttun der Lernenden mehr in den Vordergrund oder das eigenverantwortliche Zusammenarbeiten in der Lernendengruppe wird verstärkt integriert. Lernende sind nicht mehr passive Konsument:innen von Wissen, sondern werden zu aktiv gestaltenden Akteur:innen ihres eigenen Lernprozesses. Für viele Lernende ist diese Rolle ungewohnt.

#### Bewertungskriterien

Es sind Methoden definiert, die die Lernenden an ihre Rolle als aktive selbstgestaltende Teilnehmende und/oder an ihre Aufgaben heranführen.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die tatsächlichen heterogenen (digitalen) Vorerfahrungen und Vorkenntnisse der Lernenden werden zu Beginn des Lernangebotes erfragt und berücksichtigt.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Eine Unterstützung für die Lernenden zum Erkennen und Nutzen der gesetzten didaktischen Freiräume für (digitale) Kommunikation und Kollaboration ist beschrieben.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(Digitale) Methoden und Materialien, die den Lernenden ermöglichen personalisierte Lernwege und Lernziele zu erkennen und zu nutzen, sind zielgruppengerecht beschrieben.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



## Angebotsbeschreibung

Die Beschreibung des Lernangebotes wird unterschieden in eine interne und externe Beschreibung.

Die interne Beschreibung kann als die verdichtete Zusammenfassung aller Bausteine gesehen werden, da hier alle festgelegten Elemente des Lernangebotes dargestellt und begründet werden. Sie ist der Anker für alle methodisch-didaktischen Entscheidungen. Üblicherweise erfolgt die interne Beschreibung über Konzepte, Curricula etc.

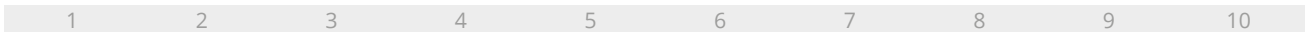
Anhand der externen Angebotsbeschreibung bzw. der Ankündigung des Lernangebotes entscheiden sich Adressat:innen für oder gegen die Teilnahme an einem Lernangebot. Entsprechend sollten hier alle wesentlichen Komponenten des Lernangebotes klar verständlich und zielgruppengerecht dargestellt werden.

### Bewertungskriterien

Das Konzept/Curriculum ist erstellt und enthält alle festgelegten Merkmale des Lernangebotes und begründet diese.

Trifft gar nicht zu

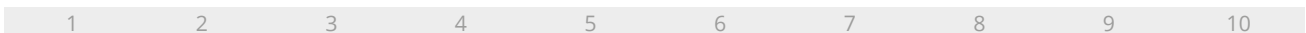
Trifft voll zu



Eine externe Ankündigung des Lernangebotes mit allen relevanten Informationen ist geschrieben (inkl. Lernziele, Kompetenzen, genutzte digitale Medien etc.).

Trifft gar nicht zu

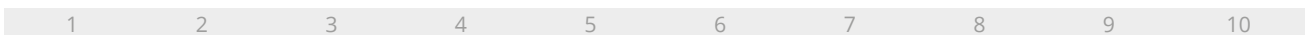
Trifft voll zu



Eine externe Ankündigung des Lernangebotes mit allen relevanten Informationen ist geschrieben (inkl. Lernziele, Kompetenzen, genutzte digitale Medien etc.).

Trifft gar nicht zu

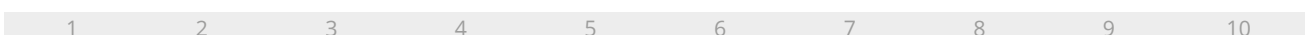
Trifft voll zu



Die externe Ankündigung erfolgt (auch) über digitale Kanäle (z. B. Newsletter, Social Media) und die Anmeldung durch die Teilnehmenden ist digital möglich.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu





## Ressourcen

Dieser Baustein setzt sich mit den notwendigen Ressourcen auseinander, die für das Lernangebot benötigt werden. Dazu gehören personelle, sächliche und finanzielle Ressourcen. Insbesondere für den Einsatz einer digitalen Lernumgebung oder für rein digitale Lernangebote ist eine veränderte Ressourcenplanung erforderlich.

### Bewertungskriterien

Die Ressourcen und Schnittstellen für das Anmelde-,  
Teilnehmendenmanagement sind vorhanden und definiert.

Trifft gar nicht zu

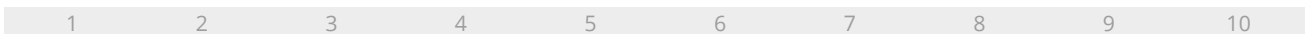
Trifft voll zu



Alle (techn.) Voraussetzungen für die Umsetzung von digitalen Angeboten  
und -Anwendungen, Softwarelizenzen sind gesichert.

Trifft gar nicht zu

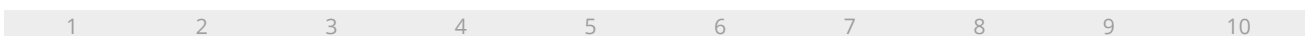
Trifft voll zu



Die Lernbegleitung verfügt über die notwendigen Kompetenzen für  
die Umsetzung von digitalen und hybriden Angeboten.

Trifft gar nicht zu

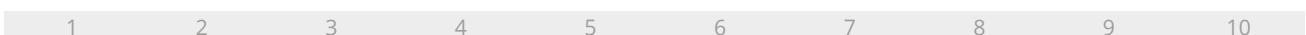
Trifft voll zu



Die Ressourcen und Aufgaben für eine mögliche zweite (technische) Moderation  
(z. B. zur Begleitung von Online-Workshops) sind vorhanden und definiert.

Trifft gar nicht zu

Trifft voll zu



# Impressum

## Herausgeber

k.o.s GmbH

Rungestraße 19, 10179 Berlin

[www.kos-qualitaet.de](http://www.kos-qualitaet.de)

E-Mail: [info@kos-qualitaet.de](mailto:info@kos-qualitaet.de)

## Autorinnen

Melanie Helmig, Sophie Keindorf

## Förderhinweis

Diese Publikation ist im Rahmen des Projekts „Koordinierungsstelle Qualität“ (Projekt Nr. 2023000031) entstanden und wurde mit Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung des Landes Berlin finanziert. Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den Autorinnen.

Stand: 2024, 1. Auflage



Dieses Material steht unter der Creative-Commons Lizenz – Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Nennung gemäß TULLU-Regel bitte wie folgt: „EduScanPro“ von Helmig, M./ Keindorf, S. (2024) | k.o.s GmbH (Hrsg.), Lizenz: CC BY-SA 4.0.